



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2010/2002
Datum: 13.09.2010

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	29.09.2010	öffentlich

Tagesordnung

Fairtrade-Stadt
Bürgerantrag der Grüne Jugend Hennef vom 09.03.2010

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird das Thema „Fairtrade-Stadt“ an die Agenda 21 der Stadt Hennef e.V. mit der Bitte um Bearbeitung weiterleiten.

Begründung

Mit dem Fairtrade-Town Label werden Städte ausgezeichnet, die sich nachvollziehbar für einen fairen und nachhaltigen Welthandel, im Sinne der seit 2000 bestehenden Fairtrade-Kampagne einsetzen.

Für die Anerkennung als Fairtrade-Town müssen folgende Kriterien erfüllt werden.

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis).
- 6.

Bisher gibt es in Deutschland 40 Fairtrade -Townns, im hiesigen Umfeld z.B. Bad Honnef.

Bei der grundsätzlichen Zielsetzung gibt es große Übereinstimmungen mit den Zielen den Lokalen Agenda 21. In dem am 19.03.2003 vom Rat der Stadt Hennef beschlossenen Leitbild zur Lokalen Agenda 21 heißt es unter dem Handlungsfeld „Konsum – Fairer Handel – Landwirtschaft“:

„Der Verkauf und der Verbrauch von fair gehandelten Produkten aus weniger entwickelten Ländern wird unterstützt“ (Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in einer vernetzten Welt). (...)Der Verkauf und Verbrauch von in der Region erzeugten landwirtschaftlichen Produkten soll gefördert werden.“ (Regionalisierung von Wirtschaftskreisläufen).“

Insofern ist es nahe liegend, die Lokale Agenda 21 in Hennef e.V. mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Der Verein hat bereits zugesagt, sich mit dem Antragssteller zwecks Ausgestaltung des Themas, Beantragung des Siegels und den Bedingungen, wie sie im Leitbild festgelegt sind, in Verbindung zu setzen.

Hennef (Sieg), den 14.09.2010

Klaus Pipke
Bürgermeister